

3. Entschuldigung.

Dienstmädchen: „Meine Madam läßt um den Regenschirm bitten, den sie Ihnen vor sechs Wochen geliehen hat.“ — Frau Doktor: „Hier, liebes Kind, ich hätte ihn schon lange geschickt, aber es hat ja fortwährend geregnet!“

4. Schlau.

„Das Unwetter war fürchterlich. Es hagelte; es blitzte und donnerte ohne Unterlaß. Jeden Augenblick dachte ich, daß der Blitz in den Baum einschlagen würde, unter dem ich stand.“ — „Warum haben Sie sich denn nicht unter einen anderen Baum gestellt?“

5. Gipfel der Unverfrorenheit.

In einem Schirmladen warten, bis es aufgehört hat zu regnen.

6. Großstadtkinder.

Der kleine Ludwig (bei Schmutzwetter im Winter über die Straße gehend): „Mama, gibt es auch weißen Schnee?“

7. Die fröstelnde Sonne.

Mutter: „Es ist wieder recht kalt heute! Mein Gott, wird in diesem abscheulichen Winter die Sonne gar nicht endlich einmal scheinen?“ — Kind: „Mama, die Sonne wartet gewiß, bis es warm geworden ist.“

8. Zu unbeständig.

Bauer: „Das Thermometer da taugt nichts, das müssen Sie mir umtauschen.“ — Optiker: „Warum